

Im Focus der Presse

Sehr gute Chorleistungen

Festkonzert in der Tonhalle mit reichem Programm

Der 150. Geburtstag der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage (Mormonen) war Anlaß für ein Festkonzert der Pfähle (Diözesen) Düsseldorf und Dortmund in der Tonhalle. Die musikalische Veranstaltung unter Mitwirkung des Orchesters der Philharmonischen Gesellschaft Düsseldorf e. V. (in diesem Jahr 30 Jahre alt geworden) stand unter der engagierten Leitung von Baldur Gulla. Daß Gottesverehrung und Lobpreis so strahlend und mitreißend erklangen, war nicht zuletzt auch ein Verdienst der Stimmbildnerin Frau Treskow, die die Chöre Düsseldorf und Dortmund mit ca. 120 Sängerinnen und Sängern zu bemerkenswerter Geschlossenheit führen konnte.

Mit der Sinfonie D-Dur Op. 18 Nr. 4 von Joh. Christian Bach weckte das Orchester bei den Hörern der gut besuchten Tonhalle starke Aufmerksamkeit.

Als Kleinod der Programmfolge erwies sich jedoch das Konzert für Klavier und Orchester A-Dur, KV 488, von Wolfgang Amadeus Mozart. Die Anmut der Pianistin Koh Koshimura, die für die verhinderte Sonja Amman einsprang, verband sich mit der starken Innigkeit des Werkes zu einem besonderen Zauber. Ihre Hingabe an die Wehmut des zweiten Satzes fesselte ebenso wie ihre Kraft im Presto Finale. Die Meisterschülerin von Prof. Stein erhielt herzlichen Applaus.

Höhepunkt des Konzerts war die Aufführung einiger Nummern aus Haydns Oratorium „Die Schöpfung“. Hier zeigte sich beim Chor besonders der Lohn harter Probenarbeit. Die Solisten Ruth Hoen (Sopran), Marlis Holland-Letz (Mezzosopran), Rolf Glück (Tenor) und Manfred Schienagel (Baß) gaben der oratorischen Musik viel Ausdruck.

(Westdeutsche Zeitung Düsseldorf, 14. Oktober 1980)